

Tour der Bergstraße: Zahlreiche Aktionen für krebskranke Kinder im Bensheimer Stadtteil

Große Hilfsbereitschaft im kleinen Langwaden

LANGWADEN. „Langwaden ist ein dolles Dorf“ rief Vorsitzender Helmut Richter beim Zwischenstopp der „Tour der Bergstraße“ seinen Mitradlern zu. Langwaden nämlich sammelt Spenden für krebskranke Kinder nicht nur einmal im Jahr, wenn die „Tour der Hoffnung“ über den Asphalt rollt, sondern hilft dauerhaft mit zahlreichen Aktionen.

„Langwaden unterstützt die gute Sache massiv, deshalb war es Ehrensache hier einen Stopp einzulegen“, verteilte Robert Schlapper vom Organisationskomitee zusätzlich Komplimente. Die Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt hat in den vergangenen Jahren bereits mehr als 12000 Euro auf das Tour-Konto überwiesen. „Ein Wahnsinn“, kommentierte Schlappner das bürgerliche Engagement der Langwadener.

Fast auf die Minute pünktlich traf der gewaltige Radlertross am Samstagmorgen in dem kleinen Stadtteil ein und wurde dort mit donnerndem Applaus und zünftiger Blasmusik willkommen geheißen. Bis zum Eintreffen der Rennradler hielten die Fehlheimer „Feierabend Musikanten“ unter Leitung von Michael Löw

die zahlreichen Zaungäste bereits vorab bei einem zünftigen Fröhschoppen in Laune. Ohne Gage, versteht sich, denn der Reinerlös der Veranstaltung kommt schließlich sterbenskranken Kindern zugute.

Dementsprechend zufrieden zeigten sich die freiwilligen Helfer hinter der Bier- und Fleischtheke: Der Umsatz stimmte. „Und wenn es nur ein Euro ist, spenden Sie“, appellierten Gisela und Kurt Noll von der IG Weihnachtsmarkt an die zahlreichen Besucher, die aufgestellten Spendenbüchsen zu füllen.

6500 Euro als Spende übergeben

Die amtierende Bensheimer Blütenkönigin Brigitte Skowronek – ein Langwadener „Mädchen“ – Ortsvorsteher Georg Wolf, Stadtverordnetenvorsteherin Birgit Heitland aus Zwingenberg, die Rodauer Ortsvorsteherin Birgit Gärtner und Landtagsabgeordneter Peter Stephan (CDU) hatten sich unter die Zuschauer gemischt und applaudierten kräftig bei der symbolischen Scheckübergabe. 6500 Euro hatte der „kleinste Weihnachtsmarkt in Hessen“ eingebracht.

Die Schirmherrin der „Tour der Bergstraße“, Flames-Spielerin Antje Lauenroth und Kapitän, Ex-Radprofi und Triathlet Kai Hundertmarck freuten sich sichtlich über die Finanzspritze, die helfen soll, kranke Kinder wieder gesund zu machen.

Nach dem offiziellen Teil ging es aber erst richtig rund: Vor einer beeindruckenden Kulisse mit immerhin 250 Rennradlern, alle in einheitlich blauen Trikot, und zahlreichen Zuschauer, zeigten die Langwadener Tanzkinder, dass sie topfit und super gelenkig sind.

Auf dem Straßenasphalt begeisterten 25 Mädchen und Jungen mit einer tollen Show und akrobatischen Einlagen: Streetdance wie aus dem Effeff.

Seit fünf Jahren gibt es die „Jazz girls“, „Jumping boys“ und die Gruppe „Butterfly“. Am Samstag war gleichzeitig ihr größter und ihr letzter Auftritt. Trainerin und Ex-Blütenkönigin Meike Strasser muss aus beruflichen Gründen kürzer treten.

Viele der Zuschauer waren aus den Nachbarorten Fehlheim, Rodau, Zwingenberg und Alsbach nach Langwaden gekommen. Das Ehepaar Ina und Ulli Enders hatte einen bedeutend längeren Anfahrtsweg. Die Eltern des Olympiadritten im Bahnradfahren, Rene Enders, waren aus Auma in Thüringen angereist. Der Olympionike musste seinen Besuch in Langwaden kurzfristig absagen, da er am Vorabend beim Großen Preis von Deutschland im Bahnradsprint in Cottbus an den Start ging – und das Rennen gewann.

Womöglich schon in diesem Jahr, so verriet Gisela Noll, will der 22 Jahre alte Ausnahmesportler zum Langwadener Weihnachtsmarkt kommen. Die bislang größten Erfolge von Rene Enders waren neben dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Peking, der dritte Platz bei der Weltmeisterschaft im Teamsprint.



Die „Tour der Bergstraße“ machte in Langwaden Halt, wo Radfahrer und Zuschauer von der artistischen Show der Streetdance-Gruppen unterhalten wurden.

BILD: NEU

gs